

Neuere Literatur.

Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzenden Landschaften.

Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten.

Von *L. Sorhagen*.

Berlin 1886. Friedländer u. Sohn.

Anfang dieses Jahres (1886) erschien obiges Werk von dem den Lesern dieser Zeitschrift durch seine interessanten Mittheilungen „Aus meinem entomologischen Tagebuch“ wohlbekannten Verfasser. Da abgesehen von einem nicht gerade sehr erschöpfenden, namentlichen Verzeichniss der in der Umgegend von Berlin gefundenen Kleinschmetterlinge (s. Band XXIII dieser Zeitschrift, S. 49—58) noch keine Fauna der Mikrolepidopteren der Mark existirte, so wurde dieses Werk wohl von allen Mikrolep.-Sammelern der Mark und Norddeutschlands mit Freuden begrüsst. Einem Ersuchen des Geschäftsleiters dieser Zeitschrift Hrn. Dr. Karsch nachkommend, werde ich in Folgendem diese Fauna einer kurzen Besprechung unterziehen. —

Was die Anlage des Werkes im Grossen und Ganzen betrifft, so behandelt der Haupttheil desselben auf S. 1—316 die Arten, welche in dem Faunengebiete bis jetzt gefunden wurden, der Zahl nach 1167. Das Faunengebiet selbst aber umfasst die Mark Brandenburg und von angrenzenden Landschaften die Gegenden um Friedland (Meckl.-Strel.), Garz und Meseritz; zu bemerken ist jedoch, dass die Lausitz, die Priegnitz und der grösste Theil der Grafschaft Ruppın noch gar nicht durchforscht sind. — Diesem Haupttheil folgt als Anhang eine übersichtliche Zusammenstellung derjenigen bis jetzt in der norddeutschen Tiefebene beobachteten Arten, welche zwar noch nicht in der Mark gefunden wurden, von denen aber nach der Ansicht des Verfassers ein nicht unbeträchtlicher Theil daselbst vorkommen wird. Wie gerechtfertigt diese Ansicht ist, erhellt daraus, dass ich in diesem Jahre einige der hier angeführten Arten in der Umgebung von Potsdam gefunden habe. Am Schlusse dieses Anhangs (S. 348) giebt der Verfasser eine interessante vergleichende Zahlenzusammenstellung der in ganz Deutschland, in der norddeutschen Ebene, in der Mark und der bis jetzt nur in Süddeutschland und im mittel- und norddeutschen Gebirge gefundenen Arten. Daraus ersehen wir, dass von der Gesamtzahl der deutschen Arten, die der Verf. auf 2300 veranschlagt, in der norddeutschen Ebene 1586 und von diesen wieder

1167 bis jetzt in der Mark gefunden wurden, so dass circa 700 nur in Süddeutschland und im mittel- und norddeutschen Gebirge beobachtet wurden. — Auf S. 349—356 endlich folgen noch als Nachträge Beobachtungen, welche während des Druckes im Sommer und Herbst 1885 vom Verfasser und einigen anderen Sammlern gemacht wurden.

Gehen wir nun auf den Haupttheil des Werkes näher ein, so ist zunächst zu bemerken, dass in der Reihenfolge und Benennung der Arten der Verf. bei den Zünlern und Wicklern durchweg dem Catalog von Wocke, bei den Tineinen und Pterophorinen dem Werke Heinemann's gefolgt ist; doch hat der Verf. nach dem Vorgange Rössler's die Pterophorinen an die Spitze der Kleinschmetterlinge gestellt, eine Aenderung, der wohl die meisten Sammler beistimmen werden, da ja diese Familie am Schlusse der Kleinschmetterlinge nach den Tineinen wohl schlechterdings nicht an der richtigen Stelle steht.

Beim Beginn jeder Familie sowie jeder Gattung finden wir die Zahl der in Deutschland im Vergleich zu der Zahl der in der Mark gefundenen Arten sowie die Lebensweise der Raupen der betreffenden Abtheilung im Allgemeinen angegeben; bei jeder Art aber (die in der Umgebung von Berlin gefundenen Arten sind mit einem * versehen) ist verzeichnet: erstens die genauere Fundstelle in der Mark sowie der Name des Sammlers, meist auch die Fundstellen ausserhalb der Mark namentlich in der norddeutschen Ebene, sodann die Erscheinungszeit des Falters, ferner die Lebensweise der Raupe, soweit dieselbe schon beschrieben oder vom Verf. festgestellt werden konnte, — dabei hat der Verf. besondere Mühe auf die Beschreibung der Minen der Blattminirraupen verwendet und die charakteristischen Merkmale der Minen der an denselben Pflanzen lebenden Raupen festzustellen versucht — und endlich, was das Werk besonders werthvoll macht, genau und vollständig die biologische Literatur.

So gewissenhaft nun auch der Verf. bei der Anführung der Arten und der Beschreibung der Lebensweise der Raupen vorgegangen ist, so möchte ich mir hier doch erlauben, einestheils Bedenken hinsichtlich der Aufführung einiger Arten zu äussern, anderentheils einen Irrthum bei der Gattung der Cosmopterygiden zu berichtigen.

Der Verfasser hat einige Arten namentlich bei den Zünlern, z. B. *Hercyna alpestralis* F., *Eurycreon aeruginalis* H., *Metasia ophialis* Tr., *Scirpophaga praelata* Sc., *Ancylolomia palpella* Schiff., *Hypochalcia decorella* H., *Asarta aethiopella* Dp., welche sonst nur theils in den Alpen, theils in Ungarn, dem südlichen Oesterreich und Südrussland gefunden wurden, als in der Mark vorkommend angeführt. Diese Arten befinden sich in je 1—2 Ex. in der von Moritz

angelegten Märkischen Sammlung. Ich gebe nun einestheils zu, dass der Verf. sehr wohl berechtigt war, dieselben in seiner Fauna aufzuführen, zumal „es ihm“, wie er in der Vorrede sagt, „glückte, einige der in jener Sammlung befindlichen südlichen und Gebirgsarten, deren Vorkommen in der Mark er kaum vermuthen konnte, selbst nachträglich aufzufinden, oder deren Zugehörigkeit zum norddeutschen Faunengebiet auch durch andere Autoren bestätigt zu sehen“; — andererseits aber scheint mir, da die oben angeführten Arten bis jetzt als nur alpine oder südliche Arten gelten, der Zweifel wohl gerechtfertigt zu sein, ob die Moritzsche Sammlung noch jetzt als vollkommen rein märkische anzusehen ist. Der Verf. selbst hat bei *Asarta aethiopella* seinem Zweifel durch ein ? Ausdruck gegeben.

Zu verbessern aber wäre ein Irrthum, der sich bei *Cosmopteryx Lienigiella* Z. findet. Die dort als zu *C. Lienigiella* gehörig beschriebenen, vom Verf. bei Berlin in der Jungfernheide gefundenen Minen (dieselben Minen fand ich übrigens in diesem Herbst bei Potsdam in nicht unbeträchtlicher Zahl) gehören der *C. Scribaella* Fr. an, welche letztere Art überhaupt häufiger als *Lien.* zu sein scheint. Es wird also als bei Berlin beobachtete Art (mit einem *) *C. Scribaella* Fr. einzuschreiben sein. *C. Lienigiella* wird aber, jedoch vorläufig mit Fortlassung des * in der Fauna stehen bleiben, da dieselbe von G. Stange bei Friedland gefunden ist. Sodann möchte ich hier gleich bemerken, dass die Verwandlung von *Cosmopt. orichalcea* St., wie mir der sehr exact beobachtende Dr. Schleich mittheilte, nicht in sondern ausserhalb der Mine stattfindet. Bestätigt fand ich diese Angabe dadurch, dass ich in den ersten Tagen des October dieses Jahres bei Misdroy unter Führung des Dr. Schleich sehr viele aber nur verlassene Minen von *C. orichalcea* fand.

Endlich noch ein paar Worte über die Verwandlungsart der *Depressaria nervosa* Hn. In der Fauna sagt der Verf. darüber: „Verw. im unteren Stengeltheile in einem losen Gespinnste oberhalb des Bohrloches, also mit dem Kopfe abwärts“, indem er Kliewer als Gewährsmann anführt, welcher die Puppen von *Depr. nerv.* in dieser Lage in *Cicuta virosa* fand. In dem Sitzungsberichte unseres Vereins vom 21. 6. 86, S. XX dieses Bandes ist nun gesagt, dass die Angabe von Sorhagen resp. Kliewer „als durchgreifend richtig nicht bestätigt werden kann“. Im Gegensatz zu dieser Ansicht bin ich nun geneigt, daraus, dass, wie in dem Sitzungsbericht mitgetheilt wird, von je 4 Puppen 3 oberhalb des Bohrloches mit dem Kopf nach unten und nur je 1 unterhalb des Bohrloches und dann natürlich mit dem Kopf nach oben gefunden wurden, zu schliessen, dass die gewöhnliche Art der Verwandlung „oberhalb des Bohrloches mit dem Kopfe nach unten“

ist, dass aber bei dem massenhaften, ja verwüstenden Auftreten dieser Art an der Fundstelle die sich verpuppenden Raupen, nachdem sie die günstigen Ruheplätzchen schon mehr als gewöhnlich (2 Puppen für 1 Bohrloch) von glücklicheren Vorgängerinnen besetzt fanden, gezwungen waren, ausnahmsweise und gegen ihre Gewohnheit, ihre Wohnung unterhalb eines Bohrloches aufzuschlagen. Dadurch wird dann allerdings die Angabe Sorh.'s resp. Kliew.'s auch für die an Carum Carvi lebenden Raupen von *Depr. nervosa* vollkommen bestätigt. Dies meine Ansicht in dieser Angelegenheit. — Wende ich mich nun wieder zur Besprechung des Werkes, so scheint es mir nach Anführung obiger Bedenken und Verbesserungen nothwendig den Eifer und den unermüdlichen Fleiss hervorzuheben, mit dem der Verf. die ihm nur irgend zugängliche Literatur durchstudirt und daraus alles, was ihm für seine Fauna von Wichtigkeit erschien, gesammelt und für sein Werk verwerthet hat. Berücksichtigt man nun noch, dass der dem Haupttheil folgende Anhang einestheils die Auf- und Beobachtung für die Mark neuer Arten erleichtert, andertheils das ganze Werk gewissermassen zu einer Fauna der norddeutschen Tiefebene macht, so ist, glaube ich, mein Urtheil über das vorliegende Werk vollkommen gerechtfertigt, welches ich kurz dahin zusammenfassen möchte: Das besprochene Werk ist eine sehr werthvolle Bereicherung der Literatur der Kleinschmetterlinge, für die Sammler dieser Abtheilung der Schmetterlinge aber ein höchst willkommenes fast unentbehrliches Hilfsbuch.

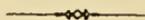
Anknüpfend an obige Besprechung möchte ich hier ganz kurz einige Beobachtungen mittheilen, welche ich in dem letzten Jahre gemacht habe und welche zur Vervollständigung und Erweiterung der Märkischen Fauna beitragen:

I. In der Sorhagen'schen Fauna sind mit einem * zu versehen folgende Arten, die ich hier bei Potsdam gefunden habe:

1. *Teras proteana* H.-S., R. an Comarum u. anderen Rosaceen.
2. *Depressaria olerella* Z. (schon in den Nachträgen als bei Potsdam vorkommend erwähnt) R. in einem oder mehreren zusammengesp. Blättern von Achillea millef. Mai und Juni, F. gez. Juli und August.
3. *Gelechia nigricans* Hein., F. August.
4. *Gelechia mulinella* Z., R. in den Blütenknospen von Sarothamnus, F. gez. Mitte und Ende August.
5. *Lita Huebneri* Hw., R. bis Anfang Juni in den Endtrieben von Stellar. holost., F. gez. Ende Juni.
6. *Anacampsis ligulella* Z., F. Anfang Juli.

7. *Ceratophora lutatella* H.-S., R. in zusammengedrehten Blättern von Tritic. rep. bis Juni, F. gez. Juli.
 8. *Laverna subbistrigella* Hn., F. Anfang September.
 9. *Coleophora squalorella* H., F. Anfang August.
 10. *Coleophora troglodytella* Dp., R. an Achillea millef. bis Juni, F. gez. Juli.
 11. *Coleophora succursella* H.-S., R. an Artemis, F. gez. Mitte Juni.
 12. *Coleophora argentula* Z., R. im Herbst an den Samen von Achillea millef.
 13. *Gracilaria tringipennella* Z., F. Juni.
 14. *Lithocolletis padella* Glitz., R. an Prun. padus. Verw. in einem fest angehefteten nach beiden Seiten spitz zulaufenden Cocon; F. der Wintergenerat. gez. Ende März u. Anfang April.
 15. *Lithocolletis salicicolella* Sirc., F. gez. Anfang April.
 16. *Tischeria angusticolella* Z., R. an Rosen an einzelnen Stellen nicht selten jedoch sehr stark von Schmarotzern heimgesucht; fast 80 pct. der Minen in diesem Herbst zur Zucht unbrauchbar.
 17. *Nepticula pyri* Glitz., R. an Birnenblätt., F. gez. Ende April
 18. *Nepticula tiliae* Frey, R. an Lindenblättern, Zucht noch nicht geglückt.
- II. Als neu für die märkische Fauna habe folgende Arten bei Potsdam gefunden (dieselben sind als norddeutsche Arten in dem Anhang von Sorhagen aufgeführt):
1. *Anacampsis cincticulella* H.-S., R. an Gen. tinet., F. gez. Anfang Juli.
 2. *Heliozela stannella* F. R., F. an dicken Eichenstämmen Anfang Mai; Minen konnte ich trotz eifrigen Suchens bis jetzt nicht finden.
 3. *Coleophora paripennella* Z., R. im Herbst an Linden, Schlehen etc.
 4. *Bedellia somnulentella* Z., F. October.
 5. *Tischeria marginata* Hw., R. an Rubus; Minen auch oft am Blattrande; wie *Tischeria angusticol.* sehr von Parasiten heimgesucht. F. Ende Mai und Anfang August.
 6. *Nepticula basiguttella* Hein., R. an Eichen, F. gez. Ende April.
 7. *Nepticula agrimoniella* H.-S., R. meist zu mehreren in Blättern von Agrimon. Eupator.

Dr. C. Hinneberg.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Sorhagen Ludwig Friedrich, Hinneberg C.

Artikel/Article: [Neuere Literatur. Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzenden Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. 341-345](#)